

Datum: 25.04.2009 - 09.38 Uhr

Quelle: <http://www.op-online.de/nachrichten/egelsbach/doppelter-freispruch-moritz-216885.html>

## Doppelter „Freispruch“ für Moritz

**Egelsbach/Langen - Bürgermeister Rudi Moritz als der „geborene Flugplatz-Gesellschafter“ – ein Kapitel für sich: Hat der Rathaus-Chef mit seiner Unterschrift unter einen neuen Gesellschaftervertrag am 25. März einen Alleingang hingelegt? Von Holger Borchard**

Zu dem er nicht befugt war? Wird die Egelsbacher Gemeindevertretung ihn zurückpfeifen? Die Sondersitzung des Parlaments am Montagabend sollte diese Fragen klären – und endete mit einem eindeutigen „Freispruch“: 19 von 26 Gemeindevertretern billigten das Handeln des Bürgermeisters. Zugleich erteilten sie dem Antrag der Grünen einen Absage, die Unterschrift des Rathauschefs anzufechten und die Vertragsversion von 1998 mit den so genannten Protokollnotizen für allein bindend zu erklären.

Vor der Abstimmung hatte das Rathaus eine weitere Debatte im Stile etlicher Flugplatz-Debatten der vergangenen Monate erlebt. Auf den gut besetzten Zuschauerplätzen waren einmal mehr die Ausbaugegner in der Überzahl, die wiederholt ihrem Unmut Luft machten, während die Redebeiträge der Parlamentarier die altbekannten Positionen spiegelten.

### Lesen Sie hierzu auch:

[„Frist zum Eingreifen läuft ab“, Moritz: Kritik am Alleingang totaler Quatsch“,](#)  
[„Rudi Moritz stellt sich gegen alle“,](#)  
["Prüfauftrag zu Moritz'](#)  
[Alleingang" und "Das Solo des geborenen Gesellschafters“.](#)

Am einen Ende der Fraktionschef der Grünen, Harald Eßer: *„Wenn Sie der Unterschrift des Bürgermeisters unter dem neuen Gesellschaftervertrag nicht widersprechen, billigen Sie sie“,* betonte Eßer. *„Mit der Billigung führen Sie das Bürgerbegehren ad absurdum, das*

*inzwischen 30 Prozent der Wahlberechtigten unterschrieben haben. Und keiner der Unterzeichner ist allein am Egelsbacher Anteil an der HFG interessiert. Jeder fordert mit seiner Unterschrift ein Mitspracherecht Egelsbachs bei grundlegenden HFG-Entscheidungen.“*

*Flugplatzgegner.“ Die Verantwortung für die Gemeinde liege bei den gewählten Vertretern, „nicht bei einer außerparlamentarischen Opposition“, so Taulien.*

Der Angegriffene selbst hatte im Übrigen einen Trumpf parat – das „Gutachten“ des Hessischen Städte- und Gemeindebunds (HSGB), das der Gemeindevorstand eingefordert hatte. Ergebnis der dreiseitigen Stellungnahme: *„Sowohl Beschlussfassung als auch Unterzeichnung sind ordnungsgemäß erfolgt.“*

In Egelsbach ist das Thema damit parlamentarisch vom Tisch – in Langen kam es kurioserweise am Montag erst aufs Tableau. Dort legte die CDU der Stadtverordnetenversammlung einen „Dringlichkeitsantrag“ vor, der die Rolle von Bürgermeister Frieder Gebhardt beim Zustandekommen des Gesellschaftervertrags beleuchten sowie die Fragen nach Kompetenzen und Konsequenzen beantworten soll.

„Die undurchsichtigen Begleitumstände ärgern uns immer mehr“, erklärte Fraktionschef Berthold Matyschok. *„Da machen zwei Bürgermeister den Weg frei für Änderungen des Gesellschaftervertrages, behaupten, es zum Wohl ihrer Städte getan zu haben, machen aber die Details nicht bekannt.“* Die CDU erwarte bei diesem hoch sensiblen Thema Transparenz – *„dass wir zur Aufhellung erst diesen Antrag stellen müssen, erfreut uns nicht“.*